

DAS ERSTE HALBJAHR IN KÜRZE

30.12.2004 / LOKAL AUSGABE / **HERTEN**

DAS ERSTE HALBJAHR IN KÜRZE

Januar

Die Firma Cleanaway aus Herne übernimmt die Abfuhr der Gelben Säcke und Tonnen. Das befürchtete Chaos und der Dreck auf den Straßen bleiben aus. Die Hertener SPD nominiert Dr. Ulrich Paetzel (32) zu ihrem Bürgermeister-Kandidaten, und der Aufsichtsrat der Hertener Stadtwerke bestellt Gisbert Büttner zum Geschäftsführer. Im Haupt- und Finanzausschuss machen Anwohner des Eschenweges Druck in Sachen Anlieferverkehr am Druckhaus Kolk. Die Firma sagt den Bau einer neuen Zufahrt zu - und hält später Wort. Auf der Baustelle Rathaus-Galerien geht es endlich los, und das Land NRW gibt 4,2 Mio Euro für die Zukunft der Zechenbrache Ewald frei. Auf dem Schulhof des Gymnasiums wird eine Gedenkplatte verlegt, die an 115 Zwangsarbeiter erinnert, die im Dritten Reich bei der Firma Schweisfurth arbeiteten. Die Reitkamp-Siedler gewinnen im Wettbewerb: Hertens I(i)ebenswertestes Wohnviertel. Der Rat der Stadt wählt SPD-Mann Cay Süberkrüb zum Kämmerer - als Nachfolger für den CDU-Mann Horst Kirchheim, der Ende Mai in den Ruhestand gehen will. Arbeitslosenquote: 12,2 %

Februar

Protest im Westerholter Hallenbad: Frühschwimmer bleiben im Wasser, weil die Öffnungszeiten gekürzt werden sollen. Im Juni gibt's schließlich ein paar Zusatzzeiten. Winfried Kunert löst Udo Kamperdick als Vorsitzender der CDU in Westerholt ab. An der Kuhstraße tut sich was. Am Standort des ehemaligen Kreisgesundheitsamtes wird für die geplante Seniorenwohnanlage symbolisch ein Grundstein gelegt. Und noch ein Leerstand im Hertener-Forum: Rewe gibt auf. Pfarrer Norbert Mertens teilt seiner Gemeinde mit: die St.-Barbara-Kirche wird abgerissen. Ein Pflegezentrum und ein kleineres Gotteshaus sollen auf dem Paschenberg entstehen. Im Karneval erobern die Narren das Rathaus. Zum Monatsende gibt es Schnee und eine traurige Nachricht: das Folkfestival wird es nach 27 Jahren nicht mehr geben. Arbeitslosenquote: 12,6 %

März

Siedler schlagen Alarm wegen der neuen Abwassergebühren: 1300 Widersprüche gehen bei der Stadt ein. Rentner der Vestischen ziehen vor Gericht, weil das Verkehrsunternehmen ihnen Freifahrten streicht. Borsu Alinaghi und seine Mitstreiter sagen sich von Schill los und wechseln zur Pro-Bürger-Partei. Der Planungsausschuss gibt grünes Licht für ein Maßnahmen-Paket auf dem Ewald-Gelände: 19 Mio Euro sollen dort investiert werden. Tarifverhandlungen bei Herta beunruhigen die fast 1000 Beschäftigten: Nestle drückt ein 9,4 Mio Euro teures Sparpaket durch: Die Belegschaft verzichtet zwei Jahre auf Lohnerhöhungen, auf Zulagen sowie auf Teile von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Das stadt-eigene Softwarehaus Prosoz gerät wegen der Software für das Arbeitslosengeld II bundesweit in die Schlagzeilen. "Wir werden fertig", tritt Geschäftsführer Klaus Bechtel allen Spekulationen entschieden entgegen. Zu Ostern entbrennt eine Diskussion um die Osterfeuer, die Jahr für Jahr mehr werden und zu Grünschnitt-Tourismus führen. Die Bürgerpreisträger 2003 stehen fest. Es sind: Vier ehemalige Schüler des Gymnasiums, Britta Hegemann, Nina Selzer, Tim Altegör und Martin Schwirke (Kategorie: Zivilcourage/ Toleranz, Eintreten gegen Rechtsextremismus), Elisabeth Bredtmann (Soziales), Herbert Beste (Umweltschutz), Josef Hilbrand (Kultur) und Hans Wollschläger (Sport). Hertener putzt sich wieder einmal raus: 3000 Helfer sammeln 237 Kubikmeter Müll. Der Rat wählt CDU-Mann Markus Kreuz als Nachfolger für Cay Süberkrüb zum Beigeordneten und beschließt den Bau einer Zweifeldhalle in Bertlich. Arbeitslosenquote: 13,1 %

April

Hans-Heinrich Holland verlässt nach 20 Jahren die Grünen, wird später Kandidat des Wahlbündnisses AUF. Ex-MdB Norbert Formanski (SPD) verlässt nach 20 Jahren als Betriebsratsvorsitzender und 38 Jahren auf dem Pütt das Bergwerk Lippe und wechselt als Geschäftsführer zur Vestisch-Märkischen-Wohnungsbaugesellschaft. Dank des Blumenmarktes blüht die City zwei Tage lang auf. Achtenbeckschüler eröffnen auf dem Wesselshof eine Fahrradwerkstatt. Arbeitslosenquote: 13,2 %

Mai

Die Caritas eröffnet ihren Kinderladen in Scherlebeck - für "kleines Geld" verkauft sie dort Kinderkleidung, Spielzeug, Schuhe und mehr. Hertens Schulen nehmen die Erweiterung der Europäischen Union um zehn neue Länder zum Anlass für eine Europawoche. Bürgermeister Klaus Bechtel erhält die "Goldene Falte" eine Auszeichnung für seine "vital50plus"-Idee. Die Stadt verliert am Landgericht den sogenannten **Ostermann**-Prozess. Sie muss das Grundstück zurücknehmen. 1,8 Mio Euro plus Prozesskosten werden fällig. Die Neuapostolische Kirchengemeinde Westerholt/Bertlich weiht an der Kurzen Straße in Westerholt ihr neues

Gotteshaus ein. Privatleute spendeten 2 Mio Euro. Die Caritas gründet die Hermann-Schäfers-Stiftung. 137 Vereine und Personen bringen 111 050 Euro Kapital ein. Mit einem Empfang im Glashaus feiert die Stadt 20 Jahre Partnerschaft mit Arras. Die erste Kirchenfusion Hertens wird bekannt: St. Martinus und St. Johannes werden eine Gemeinde. Das Amtsgericht Recklinghausen verurteilt Udo Kamperdick wegen Fahrerflucht, in der Berufung wird der CDU-Politiker später freigesprochen. Das Aus für das Bergwerk-Lippe wird bekannt: Am 1. Januar 2010 ist Schluss. Der Aufsichtsrat der Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet beschließt den Ausbau des RZR. Arbeitslosenquote: 13,4 %

Juni

Die Stadt stellt ein neues Sauber-Team vor: drei Mann mit Fahrrad und Mülltonne im Schlepp. Die Stadtwerke kaufen von EOn 17 Hektar Boden für den Wohnungsbau. Das VHS-Haus wird gestrichen: pompejanisch rot. Ein Baukünstler hat die Farbe ausgesucht. Bei der Europawahl wird die CDU erstmals nach dem Krieg stärkste Kraft, die SPD verliert 13,3 Prozentpunkte. Die Wahlbeteiligung ist enttäuschend: 40,2 %. Das Ergebnis: CDU 38,42%, SPD 35,8%, Grüne 8,55%, FDP 4,95%. Der Wahlkampf und MdL Dr. Bernhard Kasperek machen es möglich: Ministerpräsident Peer Steinbrück besucht Herten. Die VHS trauert um ihren langjährigen Leiter Werner Slaby, der im Alter von nur 57 Jahren stirbt. Arbeitslosenquote: 13,2 %

Schwester Daniela tafelt in Berlin mit dem neuen Bundespräsidenten Horst Köhler. Im Rathaus wird der Bürgerservice wiedereröffnet. Das Kundencenter der Stadt - 50 000 Menschen pro Jahr sprechen hier vor - zeigt sich in einem ganz neuen Gewand. Beim 2. Sport- und Spielfest im Backumer Tal verbringen viele Hertener einen schönen Sonntag. Auf Ewald gibt's eine Extra-Schicht, vorab stellt sich die Halde Hoheward der Öffentlichkeit vor. Die Stadt installiert Videokameras auf dem Spielplatz an der Barbaraschule. Der Sommer fällt ins Wasser: Regen, Regen, Regen. Die Kinder von Hanna und Wilhelm Ellinghaus gründen eine Stiftung, die junge Kranke unterstützt. Die Stadt Herten stellt die Rote Karte für Ordnungssünder vor. Arbeitslosenquote: 13 %

August

In den Kaiserhof zieht Leben ein: ein China-Restaurant. Ins alte Dorf Westerholt zieht ein Magier ein: Thorsten Strotmann kündigt für den Herbst eine "Blindfahrt" an. Eine Idee, die besticht. Apropos stechen: Wespen plagen die Teilnehmer mancher Kaffeetafel im Freien. Stensinski & Pitone gewinnen die Meisterschaft der Hertener Brieftauben-Reisevereinigung. Auf der Halde Hoheward findet der erste Spatenstich für den Umbau statt: Horizontastronomie und eine Ringpromenade sind das Ziel. Die Viterra Wohnen setzt ihre Privatisierungswelle fort: Mieter von Friedrich- und Knappenstraße können kaufen. Das Hertener Wahlbündnis AUF lädt zur 1. Montags-Demo gegen die Hartz-IV-Gesetze vor das Glashaus: 70 Zuhörer werden gezählt. Peer Steinbrück ist schon wieder in Herten. Im Naturerlebnispark des BUND entsteht ein Strohhaus. Arbeitslosenquote: 13,2 %

September

Carola Gorny und Frank Lasczok verstärken den Kommunalen Ordnungsdienst - sechs Personen stehen nun in Diensten der Stadt. Dechant Klaus Lunemann verlässt St. Martinus und wechselt nach Greven. 200 Hertener Bürger aus vielen Nationen speisen bei der ersten Hertener Tafel vor dem Glashaus. Im Copa Ca Backum bricht das Wellness-Zeitalter an, die Stadtwerke eröffnen ihre neue Oase. Bürgermeister Klaus Bechtel gibt mit dem Bagger den Startschuss für den Umbau des Otto-Wels-Platzes in der Innenstadt. Feuerwehr-Chef Hans-Georg Lauer kündigt an, sein Amt vorzeitig abzugeben. Anlass ist die Berufung von Theodor Schiffmann zum Leiter der Hauptwache. 15 000 Menschen besuchen das RZR. Der Tag der offenen Tür gleicht längst einem Volksfest. Weit davon entfernt sind die Aktivtage 50plus "Vollerleben". Der dreitägige Nachfolger der Seniorenaktivtage leidet unter Besucherzuspruch - ebenso wie der Weinmarkt. Das Bistum in Münster gibt Grünes Licht für ein neues Gemeindezentrum in St. Joseph Süd. Hertens Schützen rücken zusammen. Künftig gibt es nur noch ein Königspaar im Verbund, die alten Majestäten danken entsprechend ab. Es regieren: Hans-Jürgen I. und Margret Wiese. Arbeitslosenquote: 13,0 %

Oktober

Die Kalender-Ladies präsentieren ihr Werk - Aktfotos von SeniorInnen für einen guten Zweck. Er bleibt ein Besuchermagnet: Der Fruchtetepich in Langenbochum, zum 26. Mal ist er zu sehen. Hertener Autoren stellen im Glashaus aus. Das große Kinderfest auf der Bahnhofstraße gefällt. In der Augustaschule findet ein Sprachcamp für ausländische Kinder statt - während der Ferien! Norbert Mertens wird als Nachfolger für Klaus Lunemann zum Dechanten ernannt. Die großen Ratsfraktionen einigen sich auf einen Frauenbeirat. Teile der Glashaus-Fassade werden renoviert - nach nur 10 Jahren. Längs des Rathauses beginnen die Arbeiten für die "Baumtreppe", der Zugang zum Schlosspark wird daher geschlossen. Arbeitslosenquote: 13,4 %

November

Ein 23-Jähriger fährt mit seinem Auto eine 90-Jährige an und flüchtet. Die Polizei stellt den Täter nach einer Woche. Der Name für die neue Gemeinde in Westerholt und Bertlich steht: St. Martinus und Johannes. Ein

Asbest-Fund an zwei Brandschutzklappen in der Gesamtschule lässt Schadstoffe an Schulen zum Thema werden. Eine unabhängige Firma wird beauftragt, alle Schulen zu untersuchen. Borsu Alinaghi erhält im Rat sechs Stimmen für einen Sitz im Haupt- und Finanzausschuss. Dr. Christoph Wesselmann wird als Nachfolger von Klaus Bechtel Geschäftsführer von Prosoz. Der ehemalige SPD-Chef und stellvertretende Bürgermeister Herbert Werner akzeptiert einen Strafbefehl von 90 Tagessätzen wegen seiner Dienstwagen-Affäre aus 2003. Nur: 45 Euro pro Tag sind ihm zuviel. Jutta Becker und die PBP trennen sich, weil Tochter Becker - um Kosten zu sparen - im Namen der Partei Räume für eine private Halloween-Party anmietet. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Tobias Köller (CDU), der SPD-Wahlplakate zerstört haben soll. Den Zeugen für diesen Vorwurf lieferte die SPD. Arbeitslosenquote: 13,5 %.

Dezember

Im Hauptausschuss präsentiert die Verwaltung eine neue Abwassersatzung. Die Grundgebühr ist vom Tisch. Dr. Paetzel stellt ein Integriertes Handlungskonzept für Herten-Süd vor. Die Stadt will sich am Landesprogramm Stadtumbau West - Intelligentes Schrumpfen beteiligen. Die Staatsanwaltschaft stellt Verfahren gegen Köller ein. Weil nicht klar war, was in dem konkreten Fall überhaupt zerstört wurde. Bürgermeister Dr. Paetzel präsentiert Detlef Fronda als Vereinsmanager und Michael Wilke als Kontaktmann für die Bürger und Grußwort- und Redenschreiber - alles ohne Ausschreibung. Wilkes Einstellung wird von Grünen, UWG und PBP scharf kritisiert. Die Stadtverwaltung bestätigt einen WAZ-Bericht: Bis 2007 schließen 13 Kindergartengruppen in Herten. Der Nikolaustreff am Antonius-Denkmal gelingt außerordentlich gut. Die Hertener Stadtwerke eröffnen eine Erdgas-Tankstelle an der Feldstraße und die Tiefgarage unter dem Marktplatz, die viel freundlicher als zuvor wirkt. Horst Vogelsang teilt mit, dass der Polypipe-Standort im Hertener Süden im Frühjahr geschlossen wird. Ein neuer Starenkasten an der Westerholter Straße wartet auf Autofahrer, die Richtung Westerholt unterwegs sind. Der Rat bestellt Theo Schiffmann zum neuen Feuerwehr-Chef. Mrs. Sporty Sabine Fröhlich erhält den Unternehmerinnenbrief des Landes NRW. Günter Wichert gewinnt in einem bundesweiten Wettbewerb mit seinem Sitz "Fritz" 25 000 Euro. Arbeitslosenquote 13,2 %